GALERIE ISABELLE LESMEISTER

WILD THINGS

Andreana Dobreva & Barbara Sophie Höcherl

Ausstellung:	28. November 2026 – 27. Februar 2027
Vernissage:	Freitag, 27. November um 19 Uhr
	Die Künstlerinnen sind zur Eröffnung anwesend.
Öffnungszeiten:	Dienstag - Freitag von 11 - 13 und 14 - 18 Uhr, Samstags von 11 - 16 Uhr

PRESSEMITTEILUNG 20. November 2026

Mit WILD THINGS begegnen sich erstmals die beiden Künstlerinnen Andreana Dobreva und Barbara Sophie Höcherl in einer gemeinsamen Ausstellung. Ihre Werke eröffnen einen vielschichtigen Dialog über Natur, Körperlichkeit und Transformation – über das Organische und Kreatürliche, über Schönheit und Verstörung, über die fragile Grenze zwischen dem Vertrauten und dem Fremden.

Expressive, farbintensive Malerei trifft auf skulpturale Arbeiten von ebenso fragiler wie irritierender Präsenz. Im Zentrum stehen Körper in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen: menschliche und tierische Körper, die sich verwandeln, miteinander verschmelzen und ihre Grenzen auflösen. Vertrautes wird fremd, organische Formen geraten in Bewegung und neue, hybride Gestalten entstehen. Von der Körperlichkeit ausgehend weitet sich der Blick auf die Natur als einen eigenwilligen, unberechenbaren Kosmos, in dem sich unterschiedliche Lebensformen, Materialien und Erscheinungen miteinander verbinden. Es entstehen Bild- und Objektwelten, die zwischen Faszination und Irritation oszillieren und unsere Vorstellungen vom Natürlichen herausfordern.

Andreana Dobreva (*1982 in Sliven, Bulgarien) entwickelt in ihrer Malerei eine kraftvolle, körperlich unmittelbare Bildsprache, die zwischen Figuration und Abstraktion changiert. Ihre Gemälde sind geprägt von einem dynamischen, oft pastosen Farbauftrag, komplexen Kompositionen und einer ausgeprägten Sensibilität für Licht, Schatten und malerische Materialität. Die Auseinandersetzung mit der italienischen Barockmalerei bildet dabei einen wichtigen Bezugspunkt. Dobreva überführt deren dramatische Inszenierung, Sinnlichkeit und expressive Körperlichkeit in eine zeitgenössische Bildsprache.

In ihren neueren Arbeiten verschränken sich menschliche Körper, Tiere und pflanzliche Formen zu opulenten, mitunter surreal anmutenden Bildgefügen. Die Grenzen zwischen Figur und Umgebung, zwischen Körper und Natur scheinen aufgehoben. Das Malerische selbst wird zum Ort der Verwandlung: Formen entstehen, überlagern sich und lösen sich wieder auf. Hinter der sinnlichen Fülle ihrer Bilder treten Fragen nach Identität, Geschlecht, Begehren und gesellschaftlichen Zuschrei

bungen hervor. Dobrevas Malerei bewegt sich dabei zwischen Schönheit und Exzess, Verletzlichkeit und Vitalität – eine Bildwelt, in der das Lebendige in seiner ganzen Widersprüchlichkeit sichtbar wird.

Barbara Sophie Höcherl (*1983 in Wörth an der Donau) nähert sich diesen Themen aus einer skulpturalen und installativen Praxis. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die intensive Auseinandersetzung mit den Eigenschaften, Bedeutungen und Transformationsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien. Naturmaterialien und organische Fundstücke treffen auf künstliche Stoffe und Elemente aus unserer Konsumwelt. Durch das Kombinieren, Umformen und Neuinszenieren entstehen eigenständige Objektwelten, die sich einer eindeutigen Zuordnung entziehen.

Ein wiederkehrendes Motiv in Höcherls Werk ist die Auseinandersetzung mit der Tierwelt, insbesondere mit Vögeln. In ihren Arbeiten verbindet sie unterschiedliche Tierkörper und Materialien zu hybriden, beinahe fantastischen Erscheinungen. Die Tiere verlieren dabei ihre ursprüngliche Gestalt und werden Teil neuer, bisweilen rätselhafter Konstruktionen. Zwischen Naturbeobachtung und künstlerischer Inszenierung entsteht ein Spannungsfeld, in dem sich Schönheit und Unbehagen, Lebendigkeit und Vergänglichkeit begegnen. Auch in ihren kleinformatigen Arbeiten und Materialstudien wird deutlich, wie sehr Höcherl das Potenzial des Fragments, der Veränderung und der Verfremdung interessiert. Ihre Werke fordern dazu auf, genauer hinzusehen und die eigene Wahrnehmung von Natürlichkeit und Künstlichkeit zu hinterfragen.

In der Begegnung beider Künstlerinnen entsteht ein spannungsreicher Dialog zwischen malerischer Geste und skulpturaler Form, zwischen körperlicher Unmittelbarkeit und materieller Inszenierung. Während Dobreva das Organische in kraftvolle, bewegte Bildräume übersetzt, macht Höcherl dessen Transformation im realen Raum erfahrbar. Beide Positionen verbindet das Interesse an Grenzüberschreitungen und an Erscheinungsformen, die sich einer festen Ordnung entziehen.

WILD THINGS begreift das Wilde nicht als etwas Unzivilisiertes oder Bedrohliches, sondern als elementare Kraft des Lebendigen – als etwas Unkontrollierbares, Veränderliches und zutiefst Sinnliches. Die Ausstellung eröffnet einen Erfahrungsraum zwischen Anziehung und Abwehr, Schönheit und Irritation, Entstehen und Vergehen. Sie lädt dazu ein, Natur jenseits romantischer Vorstellungen neu zu entdecken: widersprüchlich, geheimnisvoll, körperlich und ungezähmt.

GALERIE ISABELLE LESMEISTER

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zur Vernissage und der Ausstellung und stellen Ihnen bei Bedarf gerne weiteres Bildmaterial zur Verfügung. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne unter info@galerie-lesmeister.de an uns.

PRESSEMAPPE (DOWNLOAD)

https://drive.google.com/drive/folders/1ZcjIjHhmDzN-5jR1TJ4OudQmW5g2hvLL?usp=share_link

WERKINFORMATIONEN

(1) Andreana Dobreva, *Bouquet*
Öl auf Leinwand, 130 x 110 cm, 2026

(2) Andreana Dobreva, *Still Life with Yoghurt*
Öl auf Leinwand, 160 x 200 cm, 2026

(3) Andreana Dobreva, *Party with Swan*
Öl auf Leinwand, 142 x 167 cm, 2025

(4) Barbara Sophie Höcherl, *Weihwasserkesselchen - Patre*
Objet Trouvé, 7 x 13 x 3,5 cm, 2026

(5) Barbara Sophie Höcherl, *Rewire*
Gummibaum, 20,4 x 26,3 cm, 2026

Fotocredits: Andreana Dobreva, Barbara Sophie Höcherl

KONTAKT

Galerie Isabelle Lesmeister
Untere Bachgasse 7
93047 Regensburg
Email: info@galerie-lesmeister.de
Tel.: +49 163 698 86 82
www.galerie-lesmeister.de